

I. N. 169.609

Berlin-Dahlem, den 8<sup>ten</sup> 11 1917.  
Miquelstraße 86.

Ihre manafoten Jawe Jofant!

Liefvollendete Winnaea mit dem Jubelstimm glück  
da ich Ihnen nicht ganz unzufrieden zu sein  
und auch für Ihren sehr stoney manofotief.  
Ich mir unbedenklich abgeben - ich kann nicht  
nimmal einem Mann nützlichen - warum ich  
wünschlich nicht irgendwem Anwalt zu geben; mich  
ich finde, daß das Leben zu meinem Teil  
wie zu dem der Leuchtfeuer nicht nicht ganz.  
Andererseits aber möchte ich eine kleine Zeit  
einem so lieben und manofoten Künstlern  
Liedgeister, wie es mir Malder seit vielen  
Jahren ist, könnem oder manofotieren. Willst du  
ich die jedes eine Gelegenheits, um ihn ganz  
bildlich und freundlich von dem kleinen  
Zustat abzubringen.

Ich darf wohl den Anlaß benutzen, um Ihnen  
und Ihre manofoten Frau Tochter für die gütliche  
Aufnahme vornehmlich herzlich zu danken und die  
Soffnung zurückzugeben, daß wir die recht bald  
mich wieder bei dem besichtigen dürfen.

Mit der verbindlichsten Grüßelungen

Ihr ganz ergebener

Ludwig Fulda





